



ten Kollegen. In Bologna errichtet er mit Hilfe seines jüngeren Kollegen ein eigenes Observatorium, »das viele astronomische Gerätschaften beherbergte, darunter Teleskope, Quadranten, Sextanten und ähnliche andere Instrumente, und

das immer mal wieder von anderen Forschern besucht wurde«. Und es wird ihm auch zugeschrieben, einen ersten Doppelstern erkannt zu haben – was allerdings nicht unumstritten ist.

ANDREAS LOOS

## Er war's: Maximilian Franz Joseph Cornelius Wolf

Es war Maximilian Franz Joseph Cornelius Wolf (geboren am 21. Juni 1863 in Heidelberg, gestorben am 3. Oktober 1932 in Heidelberg). Wolf promovierte 1888 in Mathematik bei Leo Königsberger über »Die Differentialgleichung der mittleren Anomalie«, war aber zu diesem Zeitpunkt bereits als Amateur der Astronomie verfallen. Sein Vater, ein bekannter Arzt in Heidelberg, hatte ihm ab 1879 eine kleine Sternwarte im Garten des elterlichen Hauses finanziert, welche die beiden sukzessiv mit immer größeren Instrumenten ausrüsteten und schließlich sogar mit einem Kuppelbau überbauten. Im Jahr 1884 entdeckte Wolf hier mit 21 Jahren seinen ersten Schweifstern, den Kometen 14P/Wolf.

Das Jahr nach seiner Promotion verbrachte Wolf in Stockholm. Im Jahr 1890 wurde er Privatdozent in Heidelberg. Drei Jahre später reiste er in die USA, um dort Kontakte zu knüpfen und sich über neue astronomische Beobachtungstechnik zu informieren; im selben Jahr wurde er Profes-

sor für Astrophysik in Heidelberg. Nach seiner Rückkehr erhielt er von der Mäzenin Catherine Wolfe Bruce 10000 US-Dollar zur Finanzierung des Ausbaus der Sternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg ab 1895. Wolf brachte in diesen Umbau auch seine privaten Teleskope mit ein und übernahm 1909 nach dem Tod von Karl Wilhelm Valentiner die Leitung dieser Sternwarte. Wolf wurde in den folgenden Jahren zu einem der Pioniere der Astrofotografie (siehe SuW 11/2022, S. 28).

In den 40 Jahren zwischen 1891 und 1931, so wird in einem Nachruf von Raymond S. Dugan, seinem ersten Doktoranden, vorgerechnet, seien von den 861 Asteroiden, die weltweit gefunden wurden, 523 in Heidelberg entdeckt worden. Allein im Jahr 1932, als Wolf von der Universität emeritiert wurde, wurden von seiner Arbeitsgruppe in einer Nacht 25 Asteroiden gefunden, darunter 13 unbekannte.

Wesentlich zu diesen Beobachtungserfolgen trugen auch Wolfs technische Ideen in der Astrofotografie bei, darunter der Blink-Komparator und der Streokomparator, den er gemeinsam mit Carl Pulfrich entwickelte. Mit Hilfe eines Blink-Komparators – einem Gerät, mit dem man schnell zwischen zwei zu unterschiedlichen Zeiten aufgenommenen Aufnahmen hin- und herschalten und so Unterschiede auf den Fotoplatten und damit bewegliche Objekte am Himmel leichter erkennen kann – wurde unter anderem 1930 der Zwergplanet Pluto vom US-Astronom Clyde Tombaugh entdeckt. Bei der Entwicklung dieser Instrumente arbeitete Wolf auch eng mit der Optikfirma Zeiss Jena zusammen, die ab 1910 – auch auf Wolfs Anregung hin – die Technologie für das Planetarium entwickelte. Das erste Planetarium wurde dann 1923 realisiert und 1925 im Deutschen Museum für das breite Publikum eröffnet.

ANDREAS LOOS



mit fredl. Gen. der Landessternwarte Heidelberg-Königsstuhl (LSW) / Zentrum für Astronomie (ZAH)

### Max Wolf (1863–1932)

Der frühe Pionier der Astrofotografie entdeckte mehrere Kometen und Kleinplaneten.

## »Sterne und Weltraum« Gewinnspiele

### Teilnahmebedingungen für die Preisausschreiben von »Sterne und Weltraum«:

Die im jeweiligen Preisausschreiben beschriebenen Gewinne werden unter allen Teilnehmern, die uns bis zum genannten Ein-sendeschluss mit Nennung ihrer Postadresse die richtige Lösung geschickt haben, verlost. Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter des Verlags Spektrum der Wissenschaft und deren Angehörige. Die Namen der Gewinner werden in »Sterne und Weltraum« veröffentlicht. Die Teilnehmer erklären sich mit der Veröffentlichung von Name, Vorname sowie Wohnort zu diesem Zweck einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Datenschutzhinweis:** Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels, d. h. die Verlosung und die Kontaktaufnahme zum Teilnehmer zum Zwecke der Gewinnbenachrichtigung und Zusendung, genutzt.

Eine mögliche Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur im Rahmen der Gewinnspielabwicklung. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht.

Sie können Ihre Datenschutzrechte nach Art. 15 ff. DSGVO ausüben, indem Sie uns unter [service@spektrum.de](mailto:service@spektrum.de) kontaktieren.

**Veranstalter der Gewinnspiele von »Sterne und Weltraum« ist:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Tiergartenstraße 15–17, 69121 Heidelberg.

## Kreuzworträtsel

Lösung aus SuW 04/2023: Nuklearantrieb

A	C	E	C	D
B	R	E	N	N
R	E	T	G	U
R	O	W	L	A
C	R	I	M	A
A	M	I	C	I
P	T	A	K	B
I	A	L	G	O
K	O	N	D	E
N	U	R	E	R

## Gewinner aus Heft 04/2023

**Wer war's?:** Buch *Bildatlas Astronomie*:

Klaus Rohe, Glonn

**Kreuzworträtsel:** *SuW-Notizbuch*:

Michael Senkel, Wolfratshausen

Herzlichen Glückwunsch!